

Personalien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **69 (1927)**

Heft 11

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Verein Aargauischer Tierärzte hat am 9. November 1927 seine Winterversammlung in Wildegg abgehalten mit folgender Traktandenliste: 1. Protokoll. 2. Rechnungsablage. 3. Vortrag von Hrn. Dr. Zwicky über: „Vergleichende Exterieurbeurteilung beim Rinde und Stellung des Tierarztes zur modernen Tierzucht.“ 4. Gemeinschaftliches Mittagessen. 5. Umfrage; Verschiedenes.

Personalien.

In der Herbstversammlung der zürcherischen Tierärzte gedachte der Präsident, Herr Dr. Kolb, mit warmen Worten des Hinschiedes zweier Kollegen, die wir auch an dieser Stelle einem freundlichen Gedenken empfehlen möchten:

Joh. Reust, von Glarus, in Männedorf und
Wilhelm Wetli, von Männedorf, in Hombrechtikon.

Gleich alt (geb. 1868), Studienkollegen in Zürich, sodann während 36 Jahren in Nachbargemeinden niedergelassen, starben sie innert Monatsfrist an derselben Krankheit (Carcinom).

Joh. Reust etablierte sich bald nach seinem Staatsexamen (1890) in dem schmucken Männedorf am rechten Zürichseeufer, woselbst er still und pflichtgetreu seinem Berufe lebte bis zu seinem, nach langem Schmerzenslager am 8. Juli erfolgten Tod.

Wilh. Wetli, der seine Studien von 1885—88 in Zürich absolvierte, suchte sich zunächst als Assistent in Egg in die Praxis einzuleben, und zog dann 1891 nach Hombrechtikon. Hier erwarb er sich durch unermüdliche, gewissenhafte Arbeit sehr bald das Vertrauen der weitesten Kreise, sicherte sich damit seine Existenz und wurde auch in öffentliche Ämter (Mitglied der Sekundarschulpflege und der Gesundheitsbehörde) betraut. Wie gerne hätte er noch seinen Sohn, der in Zürich studiert, in die Praxis eingeführt. Es sollte nicht sein. Sein Tod erfolgte am 8. August. Aber bis zum letzten Tag suchte er noch seinen beruflichen Obliegenheiten nachzukommen.

E. Z.
